CHECKLISTE FÜR DEN RUNDGANG

WAS KANN *kippen, rutschen* ODER HERUNTERFALLEN?

Drei Fragen, ein Blick: Wo bewegt sich etwas Schweres, und wer steht dann im Weg? Was nicht zutrifft, einfach überspringen.

SO GEHT DER RUNDGANG

1 30 bis 45 Minuten einplanen, vor Ort statt am Pult.

2 Lernende oder Neue mitnehmen: Sie sehen, was eingespielte Teams übersehen.

3 Fotos machen und Befunde auf Seite 2 notieren.

1 WAS KANN BEI UNS KIPPEN, RUTSCHEN ODER HERUNTERFALLEN?



Liegt die Last nur auf dem Wagenheber, ist darunter kein sicherer Platz.

WERKSTATT

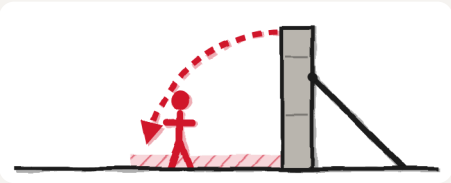
- [ ] Fahrzeuge und Anhänger gegen Wegrollen gesichert: Feststellbremse, Keile?
- [ ] Unter angehobenen Lasten nur mit Unterstellböcken, nie nur auf dem Wagenheber?
- [ ] Kippkabinen, Ladebordwände, Mulden mechanisch gegen Absenken gesichert?
- [ ] Räder, Getriebe, Werkstücke liegend und stabil abgelegt, nicht angelehnt?



Angelehnte Platten: Der Kippbereich ist so weit, wie die Platten hoch sind.

LAGER

- [ ] Platten (Holz, Glas, Blech) im Ständer oder liegend, gegen Umkippen gesichert?
- [ ] Regale verankert, Traglast angeschrieben, Stützen unbeschädigt, Anfahrschutz?
- [ ] Stapel stabil und nicht zu hoch, nichts ragt über die Regalkante?
- [ ] Beim Abladen und Umlagern: Wer hält, wer sichert, wohin fällt es, wenn es rutscht?



Es steht, ist aber noch nicht befestigt. Und wer steht daneben?

BAUSTELLE

- [ ] Betonelemente, Schalungen, Fertigteile abgestützt, bis sie endgültig befestigt sind?
- [ ] Maschinen an Grube, Böschung, Rampe: genug Abstand, tragfähiger Untergrund?
- [ ] Kranarbeiten: niemand unter der Last, Anschlagmittel geprüft, Zeichen abgemacht?
- [ ] Material auf Gerüst und Decke gegen Herunterfallen gesichert (Bordbrett, Netz)?

- [ ] Untergrund: Was ändert sich bei Nässe, Frost, Laub oder Öl?
- [ ] Was ist nur «kurz» abgestellt und steht seit Wochen dort?

Weiter auf Seite 2: Wer steht im Weg? · Massnahmen · Notizen →

2 WER STEHT DANN IM WEG?



Fussweg und Fahrweg: Wo kreuzen sie sich?

- [ ] Wo gehen oder arbeiten Menschen im Kipp- oder Fallbereich? Faustregel: Ein Gegenstand fällt mindestens so weit, wie er hoch ist.
- [ ] Gefahrenbereich markiert oder abgesperrt, und wird das eingehalten?
- [ ] Kreuzen Gehwege die Wege von Stapler, Bagger oder Kran? Gibt es Abkürzungen?
- [ ] Wer arbeitet allein, früh, spät oder am Wochenende?
- [ ] Fremdfirmen, Temporäre, Besuch: Wissen sie, wo sie nicht stehen dürfen?

3 WISSEN DAS AUCH DIE NEUEN UND DIE LERNENDEN?



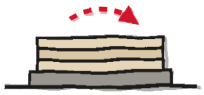
Zeigen lassen, nicht nur erklären.

- [ ] Gefahrenstellen am ersten Tag vor Ort gezeigt, nicht nur erklärt?
- [ ] Nachgefragt: Können sie selber zeigen, wo sie nicht stehen dürfen?
- [ ] Feste Ansprechperson, und dürfen sie «Stopp» sagen, ohne Ärger zu bekommen?
- [ ] Gefährliche Arbeiten für Lernende nur mit den begleitenden Massnahmen aus dem Bildungsplan (ArGV 5)?
- [ ] Instruktion festgehalten: wer, wann, was (VUV Art. 6)?

MASSNAHMEN

NACH STOP

Von oben nach unten: Die erste Stufe, die greift, wirkt am stärksten.



S Substitution

Liegend statt stehend lagern, kleinere Einheiten, Ablauf ändern.



T Technisch

Kippsicherung, Ständer, Unterstellböcke, Keile, Absperrung, Anfahrschutz.



O Organisatorisch

Gefahrenbereich festlegen, Reihenfolge, zweite Person, Instruktion, Kontrolle.



P Persönlich

Helm, Sicherheitsschuhe, Handschuhe. Sie mildern die Folgen, verhindern aber nicht, dass etwas kippt.

BEFUNDE UND MASSNAHMEN

Bereich: Datum: Rundgang mit:

FESTGESTELLT (ORT)	MASSNAHME	WER	BIS WANN

Ein zweites Paar Augen? Ich mache den Rundgang gern mit Ihnen und Ihrem Team.
www.ld-safety.ch/kontakt

Ersetzt keine Gefährdungsermittlung nach EKAS 6508.
LD Safety GmbH · Laura Dorman, Eidg. ASGS-Spezialistin